

Für das Recht auf Hilfe. Ich bin dabei!



**Ja, ich will Mitglied werden
und stimme der Speicherung meiner
Daten zu.**

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

**Formular einfach ausfüllen und
abschicken. Per Post an Crash e.V.,
Hohenzollernstraße 177,
41063 Mönchengladbach
oder per Fax an 02161/30 90 86.**

Spenden sind willkommen! Es werden Spendenquittungen
ausgestellt. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Crash - Gesellschaft für Opferrechte e.V.
Volksbank Mönchengladbach,
IBAN: DE79 3106 0517 1007 7770 15, BIC: GENODED1MRB
Stadtsparkasse Mönchengladbach,
IBAN: DE76 3105 0000 0000 0128 07, BIC: MGLSDE33XXX



Sofort-Hilfe:

- Für Opfer und Angehörige.
- Bei Unfällen und Katastrophen.
- Schnell und unbürokratisch.

Rufen Sie uns an:

- Hotline: 02161/30 90 85

Werden Sie Mitglied:

- Antrag ausfüllen und faxen
02161/30 90 86

Mehr Infos:

- Im Internet unter
www.crash-help.online



Gesellschaft für Opferrechte e.V.

Crash e.V.

Hohenzollernstraße 177
41063 Mönchengladbach
Tel.: 02161/30 90 85
Fax: 02161/30 90 86
www.crash-help.online



Dr. Christof Wellens
Vorsitzender



Gesellschaft für Opferrechte e.V.

Das Recht auf Hilfe.



Für Opfer und Angehörige.
Bei Unfällen und Katastrophen.
Schnell und unbürokratisch.

Wer sind wir?

Am 25. Juli 2000 stürzte die Concorde nahe bei Paris ab. 97 Deutsche riss das Unglück mit in den Tod. In Verhandlungen mit den beteiligten Fluggesellschaften und den Versicherern ist es gelungen, innerhalb kurzer Zeit eine bahnbrechende Entschädigungsvereinbarung zu erzielen.

Immer wieder müssen Gründungsmitglieder des Vereins Crash jedoch feststellen, dass die rechtliche Ausgangssituation im Concorde-Fall viele Besonderheiten aufweist. Die Absicht der Gründungsmitglieder ist es, ihre Erfahrungen in einem Verein zum Nutzen zukünftiger Opfer einzubringen.



Concorde Absturz bei Paris
25.7.2000

Welche Ziele haben wir?

Nach einem schweren Unfall stehen die Angehörigen der Opfer oft alleine da. Zwar funktioniert die akute Katastrophenhilfe, eine schnelle Hilfe für Angehörige gibt es jedoch kaum. Doch gerade diese ist sehr wichtig:

Wenn etwa der Familienernährer stirbt, so kann man die Hinterbliebenen nicht auf Unterstützung verweisen, die weit in der Zukunft liegt. Bis der Alltag neu organisiert ist, muss schnelle Hilfe, insbesondere finanzielle Hilfe erfolgen. Bei Flugunfällen innerhalb Europas existiert diese Soforthilfe bereits. Es ist jedoch nicht einzusehen, warum diese nur auf den Luftverkehrsbereich beschränkt bleiben soll. **Der Verein fordert, für jeden schweren Unfall eine Soforthilfe zu organisieren.**

Auch die technische Dokumentation des Unfallhergangs ist wichtig für Schadenersatzansprüche. Auch hier können Flugzeugunfälle als Beispiel dienen: In solchen Fällen kümmert sich der Staat um die Erstellung eines Untersuchungsberichtes. **Wir fordern deshalb: Der Staat soll – wie bei Flugzeugunglücken – für die Untersuchung der Unfälle zuständig sein.**

Das Schadenersatzrecht in Deutschland ist reformbedürftig. Es genügt internationalen Maßstäben nicht. So ist beispielsweise in den USA und in vielen europäischen Ländern anerkannt, dass auch psychische Leiden der Angehörigen mit Schmerzensgeld entschädigt werden. Das deutsche Schadenersatzrecht sieht das nur im Ansatz vor. Schließlich ist auch die Höhe des Schadenersatzes in Deutschland im Vergleich zu den USA wesentlich geringer. Ursache dafür sind nicht etwa überhöhte Ansprüche in den Vereinigten Staaten, sondern die Außerklassung von Schadenersatzsituationen im deutschen Schadenersatzrecht. Die Situation der Angehörigen von Opfern muss rechtlich verbessert



werden. Die Genugtuung und damit die Verantwortung des Schädigers für das Unglück wird oft außer Acht gelassen. **Wir fordern deshalb Gesetzinitiativen zum Opferschutz.**

Was tun wir?

Der Verein nimmt Spenden entgegen, um diese dann auf Anforderung von Betroffenen einer Katastrophe schnell und unbürokratisch auszahlen zu können. Der Verein kann somit finanzielle Sofort-Hilfe leisten. Zudem kann der Verein mit Hilfe seiner Kontakte Experten vermitteln, so zum Beispiel Ärzte, Psychologen, Seelsorger oder Sachverständige.

Weiterhin will der Verein das Bewusstsein in der Öffentlichkeit für die Rechte der Opfer schärfen. Opferrecht ist auch eine Form des Verbraucherschutzes. Insofern hat der Gesetzgeber auch die Opfer stärker in seine Obhut zu nehmen. Gesetzeskorrekturen sind dringend notwendig.

Der Verein wird auf Missstände im Zusammenhang mit Opferrechten öffentlich aufmerksam machen.